

7. Jahrgang - Nr. 28
Beilage zur Neuf-Grenenbroicher Zeitung
18. Juli 1928

Straßen in Stadt und Kreis

Wenn auch keine Urkunden dafür sprechen, so kann man doch aus alten Nachrichten darauf schließen, daß die Siedlung von Weidenbroich älter ist als ihr Name. Der Ortstand der Gemarkung im Jahr 1066 oder 1067, der erst eine feste Mauerburg gehabt hatte, viel später als Erfolg und Wohlstand brachte, ist demnach ein Beweis dafür, daß die Siedlung schon vor dem Entstehen der Burg vorhanden war. Selbstverständlich mußte die Burg erst gebaut werden, ehe die Mauerlinie entstand, ehe die Wälle und Gräben selbst dem stämmigen Weidenbroich und Weidenbroich ein lebendes Gesicht gaben, ehe die Burg ein lebendes Gesicht bekam, ehe die Burg ein lebendes Gesicht bekam, ehe die Burg ein lebendes Gesicht bekam.

[illegible][illegible]

*
Der junge Ehemann.
Hier unter dieser Linde
Satz ich viel traulichmal
Und schau' nach meinem Kinde
Ginnanter in das Thal.
Wiß daß die Sterne standen
Heil über ihrem Gang
Und weit in den stillen Wäldern
Alle Vögel schliefen aus.
Nicht neben meinem Gedächtn
Sich' ich im Schönen triff.
Die Wäld' ein muntres Hüpfen,
Die Teller schimmern sprühend,
Und unten im freien Grunde
Wach sich das Dorfsied' rauch.
Und über uns fluselt die Linde
Es ist mit uns wie ein Traum.
Eidendorf!

(Schluß.)

Das Wort Mann hat zwei Einfach- und zwei Mehrformen. „Mann“ bezeichnet den einzelnen Mann, „Männlein“ den Mannlein, „Männchen“ den Mannchen, „Männleinchen“ den Mannleinchen. „Männchen“ wird gebraucht im Gegenfatz zu „Frau“, „Männlein“ und „Männchen“ werden die Mehrformen des Mannes und Frauenlein entzichen. „Männ“ als Mehrfachform einen verächtlichen Sinn und wird auch in zusammen- in Formen gebraucht. „Dat find Männ“ heißt es von denen, die sich durch Faulheit oder Ungeſchicklichkeit auszeichnen.

Die Mundart macht Kultur- und ſiedlungsgeſchichtliche Bemerkungen. In dieſen Sinne find zu werten die Dialektbezeichnungen der Eſchloſen, op der Eſchloſen, op der Eſchloſen, en im (bei Diefeldorf), en Jundorf (im jeniſten Dorf), en Mann, op der Def (auf dem Deich, auf Eſchloſ Dief), Die

